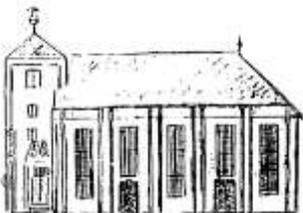


KIRCHLICHE NACHRICHTEN SANGERHAUSEN



Salvador-Kreuz
aus El Salvador

April - Mai 2023



für Sangerhausen
Oberröblingen
Edersleben



2 Auf ein Wort

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. - Römer 14,9

Lass die Leute reden!

„Lasse redn“ ist der Liedtitel der Punkrock-Band „Die Ärzte“ und lief 2008 rauf und runter im Radio. Hören Sie doch noch mal rein! Er greift ein Phänomen auf, dem wir leider alle ab und an verfallen: wir urteilen und lästern. Im Lied wird unumwunden gefordert, nicht auf das Gerede der Leute zu hören, sondern auf die eigene Leidenschaft. Der Monatspruch von April hat auf den ersten Blick wenig damit zu tun, fasst er doch ganz allgemein den Kern des christlichen Glaubens: Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. Dieser Satz steht aber in einem besonderen Kontext. Paulus schreibt ihn, weil in einer Gemeinde Streit durch Hochmut und Verurteilung herrscht. Eine Gruppe wähnt sich besser in ihrer Glaubenspraxis als die andere. Paulus stellt sich dabei nicht etwa auf eine Seite – nein, er verweist schlicht auf das eigene Gewissen und dass alles gute Handeln Gott dient.

Das macht unseren Glauben doch so lebendig, dass wir eine eigene Beziehung zu unserem Gott pflegen und unsere ei-

genen Schlüsse für unser Handeln ziehen: Eine gute Christin, ein guter Christ sein - für die einen ist das der wöchentliche Kirchengang, für andere das tätige Mittun in der Gemeinde. Aber darf ich über andere urteilen, wenn Gott ihm eine andere Sache ans Herz gelegt hat, als an meins? Wenn er vielleicht in seiner Freizeit Bäume pflanzt, Müll sammelt oder möglichst viel Zeit mit der eigenen Familie verbringt? Ist es sinnvoll, diese Tätigkeiten gegeneinander auszuspielen? Paulus sagt nein. Er sagt: Hör auf dein Gewissen und gehe ihm nach! Eines Tages wirst du vor Christus stehen und er wird begutachten, was du mit dem Brennen deines Herzens gemacht hast. Hast du dem Zerren und Klagen der anderen nachgegeben, um ihnen zu gefallen oder gar Ruhm einzuheimen, oder bist du dem nachgegangen, was Gott dir ins Herz gelegt hat?

So kann Ostern vielleicht noch einmal eine Gelegenheit sein, die eigenen Prioritäten zu ordnen. Welche Leidenschaft hat Gott mir ins Herz gelegt? Dabei müssen wir nicht perfekt sein, denn Jesus ist genau dafür gestorben und wieder auferstanden, um alles geradezurücken, was wir nicht leisten können.

Dr. Janine Hoffmann

Senkt sich der Kirchturm?

Das werden wir immer wieder gefragt. Deshalb finden seit einiger Zeit Messungen am Jacobi-Turm und in der Kirche statt durch eine Gruppe von Studierenden unter der Leitung von Prof. Huth. Was es damit auf sich hat und mit den weißen Punkten, die an verschiedenen Stellen in der Kirche kleben, erfahren Sie am

Freitag 26.5 - 19 Uhr in St. Jacobi

Gemeindefahrt am 3.Juni

Das Bauernkriegs-Jubiläum rückt näher. Deshalb wollen wir uns in diesem Jahr - anders als ursprünglich geplant - **nach Stolberg** aufmachen und die Premiere des Theaterstücks „Thomas Müntzer - Sohn Stolbergs“ am 3.6. in der Freilichtbühne miterleben. Wir starten ganz bequem am Nachmittag mit Kleinbussen . Sa, 3.6.

Anmeldung bis 7.5. im Gemeindebüro bei Frau Leonhardi

4 Gemeindeleben

Jacobi: Gemeindekirchenrat in Klausur

Nach 2020 konnte der GKR nun in diesem Jahr wieder in Klausur gehen. Wir trafen uns vom 17. bis 19. Februar diesmal im Thüringischen, im Zintzendorfhaus in Neudietendorf. Nach Zimmerbelegung und Abendessen trafen wir uns im Tagungsraum und gingen auch gleich zur Tagesordnung über. Es wurde Rückblick und auch Vorausschau auf die Aktivitäten des GKR, der einzelnen Gruppen in unserer Gemeinde und die musikalische Arbeit gehalten und ausgewertet. Im Anschluss führte uns Pfrn. Runge mit Bildern durch die Jahre 2019 bis 2022 und wir konnten für uns feststellen, dass wir doch eine lebhaftige Gemeinde sind. Zum Tagesausklang kamen wir noch in geselliger Runde zusammen.

Ein arbeitsreiches Programm erwartete uns am Samstag. Viele Punkte standen auf der Tagesordnung, über die gesprochen und diskutiert werden sollte. Es waren Probleme wie z.B. die Offenhaltung unserer Kirche, technische Fragen zur Instandhaltung des Kirchengebäudes, der Wohnungen und Pfarrhäuser oder auch die Fortsetzung der Modernisierung der Beleuchtungsanlage in der Ja-

cobikirche. Auch ein Problem haben wir mit der Suche nach freiwilligen Helfern, z.B. für die Aufstellung von den Podesten für Konzerte in der Kirche oder andere Veranstaltungen, denn unsere bisherigen Helfer kommen langsam an ihre (Alters-)Grenzen. Oder auch die Beratung über unsere diesjährige Gemeindefahrt, die nach Bad Langensalza führen sollte und nun auf Grund von Terminüberschneidungen nach Stolberg führen wird (genaueres im Blättchen). Auch über die Arbeit mit Jugendlichen im TheO'door, die Ordnung und Sicherheit in und an Gebäuden und Freianlagen wurde gesprochen.

Sicher konnte nicht alles besprochen werden, dazu war die Zeit trotz Sitzungen bis spät in den Abend hinein doch zu knapp. Aber wir erarbeiteten uns für das laufende Jahr eine gute Basis für unsere weitere Arbeit im GKR und mit und für die Gemeinde.

Zum Abschluss der Klausur konnten wir noch am Gottesdienst im Kirchensaal der Brüdergemeine teilnehmen. Nach dem Reisesegen traten wir dann die Heimfahrt an mit der Gewissheit, wieder neuen Mut und Kraft für die vor uns liegende Arbeit gesammelt zu haben.

Ulrich Große Foto (mit Zintzendorf!): *Ulrich Große*



Liebe Leserin, lieber Leser,

eventuell erkennen Sie die Taube wieder? Es ist die Taube, die Noah auf der Arche mit einem Zweig im Schnabel die Botschaft übermittelt. „Land in Sicht.“ Diese Taube hat mehr Weitblick, als jeder Mensch. Sie hat den Leuten der Arche die beruhigende Botschaft übermittelt – es wird wieder gut. Jedes Mal, wenn ich eine Taube sehe, erinnere mich an diese Geschichte und ich denke an ihre Botschaft. Sei es die Ringeltaube, die jedes Jahr in dem alten Birnenbaum brütet und für das Nest kleine und große Zweige heran-

schleppt – oder auch die Tauben, die in Großstädten leben und sich nichts aus der Nähe zu den Menschen machen. Oder die Tauben auf unseren Kirchengeschiffen, die ganz offensichtlich ein beliebter Treffpunkt für sie sind. Für mich beschreibt jede einzelne von ihnen ein Stück aus der Geschichte der Arche Noah. Jede von ihnen wird zu einem starken Symbol für die Rettung, die im 1. Buch Mose erzählt wird. Als Gott seinen Bund mit den Menschen schließt und die Taube zur Botschafterin wird „Für Euch, für uns alle, ist Land in Sicht!“

Die Taube auf der Grafik will ebenfalls dieses Symbol in die Welt hinaustragen. Sie will Gottes Zusage, dass er die Men-

schen nicht sich selbst und auch nicht dem Dunkel überlässt, überall hintragen. Das menschliche Dunkel wird mir besonders in den Gräueltaten des Kriegs in der Ukraine bewusst. Was für uns dunkle Bilder sind, ist für die Menschen dort grausame Realität. Das sind die menschlichen Schattenseiten und Abgründe. Wir wissen davon und haben sie in der Passionszeit auch biblisch vor Augen.

Biblisch wird das Dunkel in der Osternacht mit dem hereinbrechenden Licht der Auferstehung ein für alle Mal besiegt. Gott hat damit seinen Bund erneuert und an den alten Bund mit Noah erinnert.

Davon dürfen wir erzählen mit Worten und mit Gesten und mit unserer Hoffnung. Auch das ist Passionszeit, die Vorbereitung auf das Osterfest.

Ich lade Sie ein dazu, dieses Licht neu zu entdecken und es andere Menschen entdecken zu lassen. Verzichten wir nicht auf dieses Licht sondern lieber auf das Dunkel drumherum.

Stellen Sie eine Kerze in ihr Fenster oder auf den Tisch, zünden Sie sie an, wenn die Kirchenglocken läuten. Ein guter Zeitpunkt dafür ist 18Uhr, an jedem Tag. Erzählen Sie von der Idee und teilen sie mit Freunden und Nachbarn. Friedensleuchten

Ihr Pfr. Klemens Niemann



6 Kirchenmusik

Unsere Konzerte

Karfreitag, 7. 4. - 15 Uhr St. Jacobi

Musik zur Sterbestunde

Orgelwerke von J. S. Bach und Marcel Dupré

Orgel: Martina Pohl

Texte: Pfarrerin Margot Runge

Sonntag, 23. 4. - 17 Uhr St. Ulrici

„Zu den Wurzeln der Musik“

Tre cantus Jana Karin Adam - Gesang
Franns von Promnitz - Gesang, Orgel,
Portativ

Passend zu „900 Jahre Ulrichkirche“
erklingen Werke aus 900 Jahren
Musikgeschichte

Samstag, 6. 5. - 17 Uhr St. Ulrici

Bläusererenade

Konzert anlässlich der Juttatage
Posaunenchöre des Kirchenkreises
Leitung: Hans- Herrmann Haase
Die Posaunenchöre aus dem Mansfelder Land und Sangerhausen spielen Werke des Wolfenbütteler Kantors Hans-Herrmann Haase, die zuvor in einem gemeinsamen Workshop erarbeitet werden

Di, 23. 5. - 18 Uhr Moltkewarte

Turmblasen und Volkslieder

mit dem Evangelischen
Posaunenchor

So, 4. 6. 18 Uhr St. Jacobi

Countdownkonzert 5

Johannes Krahl
an der Hildebrandtorgel
Werke von Bach,
Praetorius, Walther u.a.

*Für das Turmblasen auf der
Moltkewarte hoffen wir auf
gutes Wetter.*

Foto: Wolfgang Steffen

„Flötentöne“ im Gemeindehaus

Am Samstag, 15. April, laden die Frauen des Flötenkreises zu Flötentönen bei Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus. Ab 15 Uhr können sie sich auf Musik von Bach bis zu den Beatles freuen.

900 Jahre Ulrichkirche Raum - Atem - Klang

Psalmodieren in der Ulrichkirche

Über viele Jahrhunderte, bis 1539, war die Ulrichkirche eine Klosterkirche. Ein wichtiger Bestandteil des Klosterlebens waren und sind die Stundengebete. In ihnen werden im wöchentlichen Turnus alle 150 Psalmen auf eine einfach strukturierte Melodie gesungen – das Psalmodieren. Am 30. April wollen wir diese Art des Psalmgesangs im Gottesdienst wieder aufleben lassen. An den drei Freitagen davor, am 14., 21., und 28. April jeweils um 19 Uhr, sind alle Interessierten eingeladen, diese liturgischen Gesänge in der Ulrichkirche vorzubereiten und zu proben.

Martina Pohl



Man lernt nie aus!

– Blockflötenworkshop in Lindow –

Die Blockflötistin Susanne Ehrhardt spielte am 22. Mai 2022 in Sangerhausen ein Konzert, das deutlich machte, dass die Blockflöte nicht nur ein Anfängerinstrument ist, sondern vielfältige Stilrichtungen und Spieltechniken ermöglicht. Inspiriert von diesem Konzert besuchte der Blockflötenkreis vom 20. bis 22. Januar 2023 einen Blockflötenworkshop bei Susanne Ehrhardt in Lindow.

Die sechs Flötistinnen lernten an diesem Wochenende viel über die richtige Haltung der Flöte und des eigenen Körpers beim Spielen, über gute Atmung, Alternativgriffe für Triller oder anspruchsvolle Melodielinien und über Möglichkeiten, Klang und Stimmung der Flöte mit ein-

fachsten Mitteln zu verändern. Auch das Blattspiel und das Heranwagen an „blockflötenuntypische“ Epochen standen auf dem Programm.

Gemeinsam mit neun weiteren Kursteilnehmern wurde ein umfangreiches Programm erarbeitet und geübt, das zum Abschluss in einem musikalischen Gottesdienst präsentiert wurde. In Teilen war dieses Programm bereits bei uns im Gottesdienst am 05. Februar zu hören.
Martina Pohl

In der großen Gruppe spielt es sich viel schöner. Auch Altbischof Wolfgang Huber (vorne Mitte) ist ein begeisterter Flötenspieler. Hier im Kirchsaal Gransee gestalteten wir den Gottesdienst. Foto: Martina Pohl



8 St. Bartholomäus Edersleben

Liebe Unterstützer der

St. Bartholomäuskirche Edersleben,

Dank Ihrer Unterstützung und Spenden ist es gelungen, weitere Spenden und Unterstützung für unsere Kirche zu bekommen. Dafür möchte ich ganz herzlich danken! Für alle kleinen und großen Spenden von privat und der Kommune und den Stiftungen. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Edersleben und der Bürgermeisterin Frau Renner, der Stiftung für Kirchliche Baudenkmäler (KIBA), dem ev. Kirchenkreis und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und allen privaten Spenderinnen und Spendern.

Im Sommer des letzten Jahres stand endlich ein tragfähiger Finanzierungsplan bereit. So konnten wir uns mit dem Ingenieurbüro Hermanns, den Baupflegerinnen des Kirchenkreises und der Denkmalpflege gut abstimmen. Schon im Herbst ging es mit dem ersten Abschnitt der Instandsetzung des Innenraums los. Ein Satz aus der 1. Beratung vor Ort ist mir noch sehr gut in Erinnerung: „Wenn die Bartholomäuskirche fertig ist, haben Sie beste Chancen, damit einen Preis zu gewinnen.“ Das ist unser Ziel.

Nun steht der 1. Abschnitt kurz vor der Fertigstellung. Die Firma BSR Ritschel und die Restauratorin Frau Pohl sind in den letzten Wochen immer wieder fleißig gewesen und gut vorgekommen.

So haben wir einen beachtlichen Teil des Putzes rund um den Altar und sogar wieder

ein Stück Decke instandsetzen können. Wenn Sie uns weiter unterstützen möchten, können Sie das in Form einer Spende gerne tun. Unsere Bankverbindung: Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Eisleben – Sömmerda IBAN: DE15 3506 0190 1552 1750 14 Bitte geben Sie als Verwendungszweck „Ev. Kirche Edersleben“ an.

Oder Sie überzeugen sich im Jahresverlauf selbst bei einer der geplanten Veranstaltungen und besuchen die Kirche. Denn sobald die Fertigstellung des ersten Abschnitts erfolgt ist, wollen wir mit den örtlichen Vereinen und auch der Kommune ein kleines Fest feiern und allen noch einmal Danke sagen. Im Juni wird sich zudem die Region Südharz des Kirchenkreises Eisleben-Sömmerda zu ihrer Sommertagung in Edersleben treffen und sich ein Bild von dem erfolgreichen 1. Bauabschnitt der Innensanierung in der St. Bartholomäuskirche machen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen.

Klemens Niemann/Pfr.



Arbeitseinsatz am Stift St. Julian

Am 11. März waren im Garten von St. Julian an der Kyselhäuser Straße viele Hände der Ulrich-Gemeinde, um fleißig mit anzupacken. Von 10 bis 14 Uhr erfolgte dort der Frühjahrsputz.

Gemeinsam wurde so ein Container voll Schrott aus dem Garten entfernt sowie überhängende Bäume zur Straße und anderen Grundstücken verschnitten.

Auch ein kleiner Naturzaun entstand.

Dieser Arbeitseinsatz war ein Beginn. Es gibt noch viel zu tun. Der nächste Termin soll bereits Anfang April sein.

Nähere Informationen erhalten Sie in den Gottesdiensten oder über Henrike Bertram sowie Claudia Fritsche, denn jeder oder jede, die einen Tag mit anpacken kann, dem danken wir von Herzen.

Claudia Fritsche

Fotos
S. 8:
Klemens Niemann

S. 9
oben: Claudia Fritsche
unten: Helmut Schakel



10 1953 war nicht nur der 17. Juni

Vor 70 Jahren: Schloss Mansfeld beschlagnahmt

Im April jährte sich zum 70. Mal die Beschlagnahmung von Schloss Mansfeld durch die DDR. Nachdem die kirchlichen Mitarbeitenden wochenlang unter Arrest gestanden hatten, wurde ihnen am 18. April 1953 der Befehl erteilt, das Schloss binnen einer Stunde zu verlassen. In Zeitungen wurde behauptet, Schloss Mansfeld sei eine »Agentenschule der Jungen Gemeinde«. Die SED-Tageszeitung »Freiheit« hetzte am 20. April 1953:

„Das Schloss war 1947 auf Veranlassung des damaligen Agenten des englischen Geheimdienstes innerhalb der Landesregierung, Bundert, der Kirche zur Verfügung gestellt und dann von reaktionären Elementen innerhalb der Kirche auf das Schändlichste für staatsfeindliche Zwecke missbraucht worden.“ »Freiheit«, April 1953

Ein Schloss wird besetzt ...

Die für die innere Sicherheit der DDR zuständigen Stellen hatten das Schloss bereits am 4. März 1953 besetzt. »Es war ein grauer Wintertag«, schrieb der ehemalige Diakon Eberhard Franke in seinen Erinnerungen. »Die Schüler des Proseminars waren zu einem Sonderurlaub nach Hause geschickt worden. Rüstzeiten konnten auch nicht stattfinden, weil die Kohlelieferungen ausblieben. Man wollte uns nicht beliefern. Die innenpolitische Lage spitzte sich zu...«

Nach Einbruch der Dunkelheit rollten Autos auf den Hof. »Eine Menge Männer, auch einige Frauen, quollen gewissermaßen ins Schloss hinein. Inzwischen waren einige Männer in unsere Wohnung gekommen und bedeuteten uns, dass das Schloss durchsucht werden sollte. Wir sollten uns zur Verfügung halten. Ich schätze, dass etwa 100 Personen das Gelände belagerten. Uns war sofort klar,

dass der Staatssicherheitsdienst uns in der Gewalt hatte.«

Schloss Mansfeld - Erholungsheim der Werktätigen
Am 19. April wurde das Schloss Mansfeld dem Wunsch der Bevölkerung entsprechend den Kumpeln des Mansfeld-Kombinats »Wilhelm Pieck« als Erholungsheim (...) übergeben. *Freiheit*«, April 1953

Am 20.4.1953 wird Schloss Mansfeld Erholungsheim der Mansfeldkumpel. Die Eintragung des Nießbrauches zugunsten der Evangelischen Kirche wurde gestrichen und der Rat des Kreises Hettstedt eingetragen.

... und gar nicht benötigt

Bis zum 19. April 1953 wurden Diakon Franke und seine Mitarbeitenden auf dem Schloss festgehalten, dann bekamen sie den Stuhl vor die Tür gesetzt. Ihre Anwesenheit bei der feierlichen Übergabe des Anwesens an das VEB Mansfeld Bergbau- und Hüttenkombinat war nicht erwünscht.

Doch so sehr damals der spektakuläre Einzug mit roten Fahnen auch gefeiert wurde, die angekündigte Einrichtung eines Erholungsheimes für die Mansfeld-Kumpel kam nicht zustande. Da im Sommer des Jahres das Schloss immer noch leer stand, entsprach DDR-Ministerpräsident Otto Grotewohl der Bitte der Kirchenleitung und sorgte für die Rückgabe des Schlosses. Im Oktober 1953 konnte die Kirchenprovinz Sachsen das Schloss wieder in ihre Trägerschaft übernehmen, ohne dass aber alle rechtlichen Fragen geklärt wurden. Zur endgültigen Regelung kam es erst 1999, als der Förderverein Schloss Mansfeld das Anwesen in Besitz nahm.

Quellen: Rainer Saubier u.a.

Eule Hermine erfreut Kinder (und Erwachsene)

Seit Januar 2023 besucht unsere Gemeinden die Kindergottesdienst-Eule Hermine.

Nach einem gemeinsamen Beginn im Gottesdienst lädt Hermine die Kinder zum Kindergottesdienst ein. Dort wird gesungen, gebastelt, gespielt und auch ein biblisches Thema beleuchtet. Im ersten Gottesdienst mit Hermine gestalteten sich die Kinder eine eigene Kerze, die sie zukünftig begleiten soll. Im Februar hörten sie eine Geschichte über Esther. Nach jeder Veranstaltung mit Hermine freuen sich groß und klein schon auf den nächsten Besuch der Eule.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind immer alle Gemeindemitglieder herzlich zu einem kleinen Snack/Imbiss bei Kaffee und Tee eingeladen, der von fleißigen Unterstützerinnen vorbereitet wird. Wer Interesse hat, bei diesem Kreis mitzuhefeln, egal in welcher Form, melde sich bitte, bei dem KiGo Team (Claudia Fritsche, Karin Oelze, Nina Trizinski und Susanne Zywitzki).

Claudia Fritsche



Auf Schloss Mansfeld (siehe Artikel Seite 10) haben viele Kinder und Erwachsene auch aus unseren Gemeinden interessante Tage verbracht.

Fotos:

links: Förderverein Schloss Mansfeld

oben links: Claudia Fritsche

rechts: Waldemar Cug



Kinderseite

injamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe die Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.



Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Wirf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen Schokorührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Termine im TheO'door

♥ Kidstreff / Bibel Kids

kann im Moment leider nicht stattfinden

♥ Singing Bibel Kids

im Seminarraum des TheO'door
Do 15.30 - 16.30 Uhr (in der Schulzeit)

♥ Konfis

Mi 17 - 18 Uhr, Kontakt:
Pfr. Niemann

♥ Capoeira

Mi 17.30 Uhr bis 19 Uhr

♥ Minecraft

Do 14 Uhr bis 18 Uhr

♥ Offenes Haus

Basteln, Nähen, Tischtennis,
Billard und mehr
Mo bis Fr 14 bis 18 Uhr

♥ Jugendkruzweg

3. April 10 -18 Uhr

Die Ökumene lädt alle Jugendlichen ein, auch im Jahr 2023 den Jugendkruzweg mitzugestalten. Die Fahrt führt uns diesmal zur Gedenkstätte Langenstein-Zwieberge bei Halberstadt. Eine Anmeldung ist wegen der begrenzten Plätze erforderlich.

♥ Familienzeit im TheO'door

Freitag 16 - 18 Uhr
Es stehen Spielgeräte und Bastelangebote für die Kinder zur Verfügung und für die Eltern und Großeltern Kaffee und Tee.
Ansprechpartner: Pfr. Niemann

♥ Junge Gemeinde

freitags 18 - 20 Uhr, mit Abendessen
Wir kochen, kickern, quatschen, spielen und widmen uns verschiedenen Projekten oder kleinen Theaterstücken.
Ansprechpartner: Klemens Niemann



Fahrt zur Gedenkstätte & Gespräche über den Widerstand in Langenstein-Zwieberge

Wir wollen mit Euch ins Gespräch kommen und fahren gemeinsam zur KZ-Gedenkstätte Langenstein—Zwieberge bei Halberstadt. Beginn und Abschluss inkl. Essen ist im kath. Gemeindehaus Sangerhausen

Wann? Montag, 3. April 2023

10 Uhr—18 Uhr

Wer? Jugendliche ab 12

Treffpunkt: Mogkstraße 13

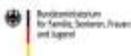
Mitzubringen Wetterfeste Kleidung

Kosten keine

Kontakt und Anmeldung:

Pfr. Niemann
017632273919
Angela Degenhardt
034642809259
TheO'door
03464578470

Gefördert von:



im Rahmen des Bundesprogramms



14 Unsere Gottesdienste

2. April Palmsonntag	10 Uhr im Gemeindehaus mit Pfarrer Niemann 14 Uhr in Edersleben mit Pfarrer Niemann	
6. April Gründonnerstag	18. Uhr im Pfarrhaus Alte Promenade 23 Tischabendmahl	
7. April Karfreitag	10 Uhr im Gemeindehaus mit Pfarrer Niemann 14 Uhr in Edersleben mit Pfr Niemann 15 Uhr in St. Jacobi Musik zur Sterbestunde	
9. April Ostersonntag	5.45 Uhr Osterspaziergang zur Moltkewarte 6 Uhr Osternacht in St. Ulrici 10 Uhr in St. Jacobi mit Pfarrer Niemann 14 Uhr in Oberröblingen Familiengottesdienst mit Pfarrer Niemann	
10. April Ostermontag	10 Uhr in St. Jacobi Familiengottesdienst mit Pfarrerin Runge	
16. April Quasimodogeniti	10 Uhr in St. Ulrici mit Pfarrer Niemann 14 Uhr in Oberröblingen Eiserne Konfirmation mit Pfr. Niemann	
22. April (Sa)	18.30 Uhr im TheO'door gerade samstags	
23. April Misericordias Domini	10 Uhr in St. Jacobi mit Pfarrerin Runge - Tauferinnerungsgottesdienst	
30. April Jubilare	10 Uhr in St. Ulrici mit Pfarrerin Runge 14 Uhr in Oberröblingen mit Pfarrerin Runge	
5. Mai (Fr)	18 Uhr in St. Ulrici Ökumenischer Gottesdienst mit Bischof Feige	
7. Mai Kantate	10 Uhr in St. Jacobi Vorstellung der Konfirmand*innen	
13. Mai (Sa)	11 Uhr in St. Ulrici Festlicher Gottesdienst der Knappen-, Berg- und Hüttenvereine, anschließend Bergparade	
14. Mai	14 Uhr in Oberröblingen mit Pfarrer Niemann	
18. Mai (Do) Himmelfahrt	10 Uhr in St. Jacobi mit Pfarrerin Runge 15 Himmelfahrtsgottesdienst im Kirchholz in Gonna	
20. Mai (Sa)	14 Uhr in Oberröblingen Konfirmation	
21. Mai Exaudi	10 Uhr in St. Jacobi Konfirmation	
28. Mai Pfingsten	10 Uhr in St. Ulrici mit Pfarrerin Runge 14 Uhr in Oberröblingen mit Pfarrerin Runge	
29. Mai Pfingstmontag	14.30 Uhr in St. Jacobi Ökumenischer Gottesdienst anschließend Kaffeetrinken auf dem Markt	
4. Juni	10 Uhr in St. Jacobi Konfirmation mit Pfarrer Niemann	

Andachten in Pflegeheimen:

DRK-Seniorenzentrum Kyffhäuserblick: Do, 13.4. + Do 17.5. - 10 Uhr

Seniorenhaus Sonnenhof: Do, 6.4. + 4.5. - 10 Uhr

Seniorenheim Rosalie Mi, 5.4. + Do, 11.5. - 10 Uhr

Am Rosengarten (AWO): Mi, 3.5. - 10 Uhr

Urlaub / dienstl. Abwesenheit: Pfr Niemann 24.-30.4.

Ostersonntag heißt es früh aufstehen!

Osterspaziergang zur Moltkewarte:
5.45 Uhr Treffpunkt am Tierheim
Bitte bringen Sie Ihr Frühstück selbst mit!
6 Uhr Osternacht in St. Ulrici
10 Uhr Festgottesdienst in St. Jacobi

Jutta-Tage 2023

Di, 2. Mai ab 10.30 Uhr
Jutta-Tafel vor der Jacobikirche

Mi, 3. Mai 17.30 Uhr
Gedenken auf dem Friedhof

Fr, 5. Mai 18 Uhr St. Ulrici
Ökumenischer Gottesdienst
Predigt: Bischof Gerhard Feige

Goldene Konfirmation

Am 20. August feiern wir Goldene und Diamantene Konfirmation. Wer wurde vor 50 (oder 60) Jahren hier oder anderswo konfirmiert? Bitte helfen Sie uns, Adressen zu sammeln, und melden sich in den Pfarrämtern.

Sa, 6. Mai 18.30 Uhr St. Ulrici
Bläserserenade mit Posauenchören des Kirchenkreises

So, 7. Mai 10 Uhr Kath. Kirche
Gottesdienst zum Patronatsfest der Pfarrei St. Jutta



Mit Blumen wurde unsere langjährige Gemeindeführerin Agnes Hartnack im Gottesdienst am 29. Januar verabschiedet.

Foto: Waldemar Cug

16 Anschriften

St. Jacobi:

Alte Promenade 23
www.jacobigemeinde-sangerhausen.de
Tel. 57 03 34
Gemeindesekretärin Raffaella Leohnardi
Dienstag und Freitag 9 -10 Uhr

St. Ulrich:

Riestedter Str. 24
www.ulrichgemeinde.de
pfarramt-st.ulrici@gmx.net
hel1@gmx.net (Helmut Loth)
Tel. 0151 26 13 60 13
Gemeindesekretärin Brigitte Ilm
Tel. 0160 91 65 40 17

Pfarrer

Klemens Niemann, Alte Promenade 23
Tel. 57 03 34 und 0176 322 739 19
klemens.niemann@kk-e-s.de

Pfarrerin

Margot Runge, Markt 22
Tel. 57 76 63
m.runge@jacobigemeinde-
sangerhausen.de
www.queerpredigen.com

Kirchenmusikdirektorin

Martina Pohl Tel. 26 08 22
martinapohl@t-online.de
www.kirchenmusik-sangerhausen.de

Gemeindepädagogin

Dr. Janine Hoffmann
Tel. 0176 43 45 62 03
janine.hoffmann@kk-e-s.de

Jugendzentrum TheO'door

Gerold Peetz
Speckswinkel 2a, Tel. 57 84 70 (ab 13 Uhr)
www.theodoor.de post@theodoor.de
Referentin für Kinder- und Familienarbeit:
Marit Krafcick Tel. 03464 / 5458688
marit.krafcick@kk-e-s.de

Kirchliche Nachrichten

Herausgeber: Ev. Gemeinden St. Jacobi und St. Ulrich
Ev. Kirchspiel Oberröblingen-Edersleben
Redaktion: Pfrn. M. Runge, Pfr. K. Niemann
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 750 Exemplare
An/Abbestellung: jederzeit bei den Pfarrämtern möglich.

Diakonie-Sozialstation:

Kyselhäuser Str. 2, Tel. 57 22 36
www.dsd-sangerhausen.de

Ökumenische Kindertagesstätte

St. Martin Riestedter Str. 35, Tel. 57 38 76
www.st-martin-kita.de
kita-st-martin@web.de

Arbeits- und Bildungsinitiative (ABI)

Lengefelder Str. 15, Tel. 51 51 97
Sangerhäuser Tafel Tel. 26 07 07

Diakonie-Laden:

Riestedter Str. 4, Tel. 26 07 05
www.abi-sangerhausen.de
www.moebelboerseabi-sangerhausen.de

Superintendenturbüro in Eisleben:

Tel. 03475- 64 86 23 / Fax 64 86 24
Freistr. 21, 06295 Lutherstadt Eisleben
suptur@kk-e-s.de
www.kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de

Kreiskirchenamt:

Markt 30, Tel. 24 35-10 / Fax 24 35 17
kka.sangerhausen@ekmd.de
Öffnungszeiten: Di und Fr 9 -12 Uhr

Kontoverbindung der

Kirchengemeinden:

KKA Sangerhausen (Kontoinhaber)
IBAN DE77 8005 5008 0390 1081 70



Jutta-Plastik in der Ulrichkirche Foto: Wolfgang Steffen